

Magenspiegelung (Oesophago-Gastro-Duodenoskopie) **Informationsblatt und Einverständniserklärung**

Name, Vorname, Geburtsdatum

Untersuchungsdatum, Zeit

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Bitte lesen Sie dieses Informationsblatt sofort nach Erhalt genau durch, beantworten Sie den Fragebogen auf der zweiten Seite und bringen Sie die unterschriebene Einverständniserklärung zur Untersuchung mit.

Weshalb erfolgt eine Magenspiegelung?

Bei der Magenspiegelung werden die Speiseröhre, der Magen und der Zwölffingerdarm untersucht. Es lassen sich damit Erkrankungen dieser Organe feststellen (z.B. Entzündungen, Geschwüre, Krampfadern, Polypen oder Tumore) und teilweise auch behandeln, oder den Verlauf von bekannten Erkrankungen kontrollieren.

Welche Vorbereitungen sind für eine Magenspiegelung nötig?

Bitte nehmen Sie ab Mitternacht vor der Magenspiegelung keine feste Nahrung mehr zu sich, da der obere Verdauungstrakt für die Magenspiegelung frei von Speiseresten sein muss. Das Trinken klarer, fettfreier Flüssigkeiten (keine Milch) ist bis 2 Stunden vor Untersuchungsbeginn erlaubt. Lassen Sie Ihre regulären Medikamente weg, ausser Ihr Arzt weist Sie ausdrücklich auf die Einnahme hin.

Falls Sie Blutverdünnungsmittel (z.B. Brilique, Clopidogrel, Efient, Eliquis, Lixiana, Marcoumar, Plavix, Pradaxa, Xarelto) benötigen, besprechen Sie bitte im Voraus mit Ihrem Hausarzt oder mit uns, ob und wie Sie die entsprechenden Medikamente in den letzten 7-10 Tagen vor der Untersuchung einnehmen sollen. Auch bei Diabetes-Medikamenten können spezielle Anpassungen nötig sein. Aspirin cardio und andere Medikamente können bis zur Spiegelung unverändert weitergeführt werden.

Fahrtüchtigkeit/Arbeitsfähigkeit?

Für die Untersuchung werden Ihnen in der Regel Schlaf- und/oder Schmerzmedikamente verabreicht. Die Fahrtüchtigkeit ist nach Erhalt dieser Medikamente nicht gegeben. Kommen Sie nicht mit dem eigenen Fahrzeug. Sorgen Sie für eine persönliche Begleitung. Nach Verabreichung dieser Medikamente besteht für 12 Stunden auch keine Unterschriftsfähigkeit. Das bedeutet, dass Sie während dieser Zeit keine Verträge abschliessen sollten.

Wie läuft die Magenspiegelung ab?

Zur allfälligen Verabreichung von Schlaf- und Beruhigungsmedikamenten wird zunächst am Arm eine Infusion gelegt. Auf Ihren Wunsch kann darauf auch verzichtet werden und lediglich eine örtliche Betäubung des Rachens mit einem Spray durchgeführt werden. Untersucht wird mit einem dünnen beweglichen „Schlauch“ an dessen Spitze eine Lichtquelle und eine Kamera angebracht sind. Damit kann der Arzt die Schleimhaut der erwähnten Organe einsehen und nach krankhaften Veränderungen absuchen. Neben der genauen Inspektion der Schleimhaut können Gewebeproben entnommen oder verschiedene Eingriffe durchgeführt werden, wie zum Beispiel die Blutstillung oder die Entfernung von Gewebe. Während der Untersuchung ist neben dem Arzt auch eine speziell geschulte Pflegeperson anwesend.

Ist die Untersuchung schmerzhaft?

Die Verabreichung von Medikamenten mit schmerzstillender und entspannender Wirkung (Sedation) erlaubt eine schmerzfreie Durchführung der Spiegelung. Zum Spritzen dieser Medikamente wird am Arm eine dünne Venenkanüle gelegt. Da die Atemtiefe wegen der Sedation etwas reduziert sein kann, erfolgt sicherheitshalber eine leichte Sauerstoffzufuhr durch eine feine Nasensonde unter dauernder Kontrolle der Sauerstoffsättigung mittels einer Messsonde am Finger.

Welche Risiken sind mit der Magenspiegelung verbunden?

Die Komplikationen einer Magenspiegelung sind extrem selten (0,2‰). Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen auch lebensbedrohlich sein können. Zu erwähnen sind allergische Reaktion, mögliche Zahnschäden bei schon vorbestehenden defekten Zähnen, Infektion, Blutung, Verletzung der Wand des oberen Verdauungstraktes (Perforation) und Verletzung des Kehlkopfes. Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann es in seltenen Fällen zu Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen. Vorübergehend können leichte Heiserkeit, Schluckbeschwerden oder unangenehme Blähungen (durch verbleibende Luft im Magen und Dünndarm) nach der Magenspiegelung auftreten.

Gesundheitsfragen

Die vollständige Beantwortung dieser Fragen hilft mit, das Untersuchungs-Risiko möglichst gering zu halten.

- Benötigen Sie Blutverdünnungsmittel (z.B. Aspirin cardio, Brilique, Clopidogrel, Efient, Eliquis, Lixiana, Marcoumar, Plavix, Pradaxa, Tiatral, Xarelto) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen entzündungshemmende Schmerzmittel genommen? Ja Nein
Wenn ja, welche
- Besteht eine vermehrte Neigung zu Blutungen? Ja Nein
- Besteht eine Allergie oder Überempfindlichkeit auf gewisse Medikamente? Ja Nein
Wenn ja, welche
- Besteht eine Allergie auf Eier oder Sojabohnen? Ja Nein
- Besteht eine Allergie auf Latex oder Heftpflaster? Ja Nein
- Leiden Sie an einem Herzklappenfehler oder wurden Sie am Herzen operiert? Haben Sie einen Ausweis zur Endokarditis Prophylaxe? Tragen Sie einen Herzschrittmacher oder Defibrillator? Ja Nein
Wenn ja, was
- Leiden Sie an Diabetes, Nierenerkrankung, Lungenkrankheit oder Epilepsie? Ja Nein
Wenn ja, was
- Bei Frauen: Besteht möglicherweise eine Schwangerschaft? Ja Nein
- Welche Medikamente haben Sie in den letzten 2 Wochen eingenommen?
.....
.....

Was geschieht nach der Untersuchung?

Zunächst können Sie sich im Ruheraum noch etwas erholen, bevor die Besprechung der Resultate stattfindet. Nach örtlicher Betäubung des Rachens mit einem Spray dürfen Sie während mindestens einer Stunde nichts essen und trinken. Nach Erhalt von Medikamenten zur Sedation dürfen Sie nach der Untersuchung für 12 Stunden keine Fahrzeuge lenken oder Maschinen bedienen und können auch keine rechtsgültigen Unterschriften leisten.

In den Stunden nach der Untersuchung kann durch die vermehrte Luft im Darm noch ein Druckgefühl im Bauch bestehen. Nimmt dieser Druck zu, treten neue Bauchschmerzen oder andere Befindlichkeitsstörungen auf (z.B. Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, blutiger oder schwarzer Stuhl), informieren Sie uns bitte unverzüglich oder gelangen Sie an Ihren Hausarzt oder suchen Sie die Notfallstation des nächsten Spitals auf.

Weitere Fragen?

Falls noch Unklarheiten bezüglich der geplanten Untersuchung bestehen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an Ihren Hausarzt oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Ich, die/der Unterzeichnende habe von diesem Informationsblatt Kenntnis genommen und bin mit der Durchführung einer Darmspiegelung inklusive Sedation und allfälliger Polypenentfernung einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift PatientIn

Unterschrift Arzt

.....

.....

.....